

Den Menschen ein Wohlgefallen

IDEE UND SZENEN 1+2: HENNING HINTZSCHE

SZENEN 3-5: TORALF MANTEI

HEILIGABENDTHEATER GÖRLITZ 1997

**DIE GUTE NACHRICHT: MARIA UND JOSEPH TRETEN NICHT
DIE SCHLECHTE: JOSEPH KOMMT ALLEIN...**

➤ In Familie

Familie beim Abendbrot und vor dem Fernseher.

Mutter Hier ist der Tee. Und nun greift zu. Lasst euch das Abendbrot gut schmecken.

Sohn Mhh! Das sieht ja richtig gut aus!

Vater Ach, macht doch mal jemand den Fernseher an! Mal sehen, was heute so kommt.

TV Meine sehr verehrten Damen und Herren! In diesem Landstrich unserer Erde erleben die Menschen ein trauriges Weihnachten.

Nach der Missernte des Sommers und der folgendes Hungersnot sind nun zahlreiche Städte und Dörfer von Überschwemmungen bedroht. Es besteht Seuchengefahr.

Sohn Mach aus, ich will essen...

Mutter etwas erschrocken

Mutter Guck mal - die dünnen Gestalten dort.

Tochter Der Kleine da lebt bestimmt nicht mehr lange!

Vater Das Essen ist so gut heute! Eigentlich bin ich ja schon satt, aber reicht mir noch mal den Schinken rüber. Schließlich ist Weihnachten.

Mutter Ach, mach doch mal den Fernseher aus. Die Unterhaltungshow kommt doch erst später.

Engel erscheint. Man isst gemütlich weiter. Nur die Tochter "hört" den Engel, wird nachdenklich.

Engel Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und Reis den Hungernden und Decken den Frierenden
und Arznei den Kranken.

Denn an den Menschen allen hat Gott sein Wohlgefallen.

Engel tritt wieder ab.

Tochter Mutti, du hattest doch neulich eine Tüte. Da stand drauf „Brot für die Welt“. Wo ist die eigentlich?

Mutter Mhh, ich glaube, die liegt schon im Knüllpapier...

Tochter Fünfzehn Mark kann ich schon entbehren aus meinem Gesparten. Ich nehme die Tüte morgen in den Gottesdienst

mit, dort wird das ja eingesammelt.

Engel bleibt allein an seinem Platz stehen. Die Bühne wird umgebaut für Szene 2. Dann erhebt der Engel noch einmal allein das Wort.

Engel Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.

Ich komme vom Angesicht Gottes und sage weiter, was er mir aufträgt.

Als Bote trete ich an Menschen heran, die Gott ansprechen will.

Auch wenn viele mich überhaupt nicht wahrnehmen:

Gern komme ich, gern sage ich weiter was es zu sagen gibt.
Denn oft helfen meine Botschaften den Menschen.

Oft öffnen sie Einzelnen die Augen und Menschen gehen wieder aufeinander oder auf Gott zu. Denn an den Menschen allen hat Gott sein Wohlgefallen.

➤ Auf der Straße

Frau Müller und Frau Meier treffen sich auf der Treppe, unterhalten sich über die wichtigen Neuigkeiten.

Meier Na, Frau Müller!

Müller Ach, wie schön! Guten Tag, Frau Meier.

Meier Ham'se schon gehört? Gestern ist drüben bei Beiers eingebrochen worden!

Müller Ja, heute beim Bäcker hat man davon erzählt.

Meier Die Fahrräder haben sie auch mitgenommen.

Müller Aber das Hoftor war wohl nicht abgeschlossen, Da gibt's bestimmt Ärger mit der Versicherung!

Meier Versicherung? Ich würde mich ja erst mal gründlich umsehen in der näheren Umgebung, zum Beispiel bei der Heinrichen im Hof!

Müller Ja, ja, ich weiß, was Sie meinen: Seit deren Sohn wieder da ist, ist schon so einiges passiert. Naja, wer einmal Dreck am Stecken hat, dem kann man nicht mehr trauen.

Meier Der soll ja vorbestraft sein, und vorher Kinderheim für Schwererziehbare und so...

Müller Bei **dem** Vater ist das ja überhaupt kein Wunder! Erst setzt er sechs Kinder in die Welt, und dann lässt er die Frau sitzen.

Meier Ja, was hat die schon vom Leben gehabt? Den ganzen Tag auf der LPG, als es die noch gab, und dann hat sie abends noch saubergemacht. Die Kinder waren sich immer selber überlassen.

Müller abschätzig

Müller Was kann dann aus denen schon werden?

Meier hört den Engel

Engel Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und Schutz den Schutzlosen und Beistand den Verachteten
und Hilfe den Schwachen.

Denn an den Menschen allen hat Gott sein Wohlgefallen.

Meier Wissen Sie, was mir gerade einkommt: Vielleicht hätte man sich ein bisschen um die ganze Familie kümmern müssen. Früher hab ich mit Frau Heinrich auf der Schulbank gesessen, wir kennen uns eigentlich.

Müller Ach, Quatsch, da wären Sie doch bloß noch mit reingezogen worden!

Meier Am besten, ich geh gleich mal zu ihr hin!

Müller Was ist'n mit der los? Tss!

➤ Im Betrieb

Im Betrieb, in Arbeitskleidung. Chef ruft Spener, Frau Heinze und Pogulka gesellen sich interessierterweise dazu.

Chef Spener, kommen Sie mal her! Ist das Ihre Vormittagsleistung?

Wieso geht das nicht schneller bei Ihnen?

Spener Was ist denn los, Chef?

Chef Spener, kommen Sie mir nicht noch frech, ja!

Heinze Ach, Chef, lassen sie doch den Spener in Ruhe. Der kann es eben nicht schneller. Jeder kann eben was anderes gut. Und Spener, der kann nichts.

Pogulka Der war nicht schlecht, Heinze. Echt gut!

Chef Spener, sie merken, wie sie im Team auf immer mehr Anerkennung stoßen..., ha, naja, ist ja nicht so schlimm, wenn sie dauernd alles falsch machen.

Spener Chef, ich kriege es zur Zeit wirklich noch nicht schneller hin, die Platten zu montieren. Ich war jetzt so lange draußen durch die Arbeitslosigkeit, geben sie mir doch noch 'ne Chance!

Minister werden die ersten 100 Tage mit Kritik in Ruhe gelassen, ich bin erst 14 Tage hier!

Heinze Chef, sie brauchen ihm nicht sagen, dass wir anderen es nach einer Woche drauf hatten. Ist nicht nötig. Weiß er nämlich schon!

Pogulka Ha, Heinze, der war nicht schlecht, wirklich, kam gut, der Gag.

Chef Pogulka, jetzt halten sie mal ihre Klappe: „Ist nicht schlecht, Heinze, wirklich...!“ Das ist ja primitiv. Erklären sie mal dem Neuen, wie wir diesen Arbeitsgang hier durchführen!

Pogulka Kann das nicht der Heinze machen? Die macht das echt nicht schlecht.

Chef Ach, Pogulka... - Spener, folgendes: ich glaube, sie vergessen immer, die Sicherungsplatte aufzumontieren, bevor sie die Kontakte klemmen. Dann fällt es ihnen hinterher ein, und dann haben sie doppelte Arbeit. Halten sie mal ihre Gedanken bisschen mehr beisammen, dann geht das schon!

Spener hört den Engel

Engel Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und Geduld den Sanftmütigen auch Mut zum Schrei nach Gerechtigkeit und das Unterscheiden von beidem.

Denn an den Menschen allen hat Gott sein Wohlgefallen.

Kurze Pause für alle, im Abtreten an die Arbeitsstellen

Heinze Chef, der Spener hat von meinen fertigen Platten genommen, damit er mehr fertig kriegt und besser ist als ich!

Chef Spener, enttäuschen sie mich nicht!

Spener Ich wollte Sie nicht blamieren, Heinze, aber sie kriegen

die Kabel nicht richtig unter die Platte geklemmt. Nachdem ich das mitkriegte, hab' ich ihre Platten noch mal durchgecheckt und die Kabel richtig druntergeschoben. Sonst kriegen wir die nach einigen Wochen als Reklamation zurück, wenn's einen Kurzen gegeben hat!

längerer Moment Pause, bis Heinze es begriffen hat

Heinze Danke, Spener, dann konnten sie ja nicht schneller sein.
Zeigen sie mir das noch mal mit den Kabeln?!

Pogulka Echt nicht schlecht, Heinze!

Maren und Elke unterhalten sich als Freundinnen bei Maren zuhause

- Elke Maren, ich weiß nicht mehr, was ich machen soll. Seit Karsten damals diesen bescheuerten Unfall mit dem Auto hatte, sitzt er ja im Rollstuhl.
- Maren Ich weiß, nun wird eigentlich unmenschlich viel von dir erwartet.
- Elke Unmenschlich viel ist es vielleicht nicht, aber weißt du, wie schrecklich das ist, wenn dein eigentlich erwachsener Sohn plötzlich wieder zu dir zieht und fast wie ein Säugling ist?!
- Maren Nein, das weiß ich nicht. Und ich glaub, ich kann mir das auch nicht vorstellen, wie das wäre! Ich staune aber, das du das schon so lange ausgehalten hast, Elke!
- Elke Naja, es ist schließlich mein Sohn. Und wer soll ihn denn sonst pflegen?
- Maren Ja, aber du hast deinen Beruf aufgegeben. Auch zum Squash-Spielen kommen wir beide kaum noch. Und anstrengen tut es dich ganz schön. Obwohl du nie unzufrieden bist oder dich beklagst.
- Elke Ja, ich staune auch, das ich es bisher geschafft habe. Vielleicht hat mir Gott da geholfen? Aber jetzt bin ich irgendwie am Ende. Ich fühle mich so ausgebrannt; völlige Leere, ausgeschüttet wie ein Schluck Wasser!
- Maren Mhh.
- Elke Und, weißt du, ich schäme mich so, dass ich die Kraft dazu nicht mehr habe, meinen Sohn zu pflegen! Die müsste eine Mutter doch aufbringen können. Das kann doch nicht zu viel verlangt sein, oder?
- Maren Weiß nicht ...
- Elke Naja, du brauchst nichts sagen. Wer will mir da auch raten? Vielleicht gibt es ja auch keine Antwort darauf, und ich muss mit allem alleine fertig werden. Ist bloß schön, dass ich es mal jemandem sagen konnte, wie ich mich fühle.
- beide lauschen unbewusst dem Engel**
- Engel Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und Zuspruch für die Zweifelnden und Wind in die Segel der Entmutigten und Hoffnung für die ohne Hoffnung.
- Denn an den Menschen allen hat Gott sein Wohlgefallen.
- Maren Ja, mir fällt da wirklich nichts Helfendes für dich ein, tut mir leid. Ich muss nur gerade an Jesus Christus denken. Das ist der Sohn des Schöpfers der Welt. Und der ist jämmerlich hingerichtet worden am Kreuz. Da war er ganz unten, tiefer, als wir je fallen können. Aber er hat es ausgehalten für die Menschen. Er wird dich verstehen und dir vielleicht sogar raten können.
- Elke Mhh, ich hoffe, dass ich den Glauben daran noch nicht verloren habe.

Maren Das schlimmste an dieser ganzen Kreuzigung war ja, dass Jesus nicht Gott um Hilfe, um Erbarmen, um Beistand anschreien konnte: er war von Gott verlassen. Du - bist das nicht.

Elke So, dann muss ich jetzt also wieder. Danke fürs Zuhören. Du weißt wahrscheinlich gar nicht, wie du mir geholfen hast?!

Maren Ich? Ha, nein, ich habe da nichts dazugetan.

Verabschiedung

► Bei Joseph

Joseph Jetzt ist es offensichtlich: Maria, meine Maria, ist schwanger.

Und das, obwohl wir noch keine Nacht zusammen verbracht haben. Da gibt es ja für den gesunden Menschenverstand nur eine Antwort: Meine Maria mit einem anderen Mann!

Engel Joseph!

Joseph Was? Ja, hier bin ich!

Engel Joseph, du beschuldigst Maria zu unrecht.

Joseph Wie bitte? Meine Verlobte ist schwanger. Wenn ich der Vater wäre, würde ich meine Maria schnell heiraten, und die Schande wäre aus der Welt. Aber da ich nicht der Vater bin, und unsere Gesetze hart sind, sehe ich nur einen Ausweg.

Engel Welchen, treuer Joseph?

Joseph Ich gehe. Ich verlasse Maria noch heute nacht. Dann denken alle, ich schäme mich wegen des Kindes, und habe mich aus Feigheit aus dem Staub gemacht.

Engel Und Maria?

Joseph Mich von Maria zu trennen, bricht mir fast das Herz. Aber so ist es das beste, und außerdem hätten die heute dann Mitleid mit der zurückgelassenen Maria in diesem Zustand. Sie würden sich um sie kümmern. Mit dem schlechten Ruf, der mir dann nacheilt, kann ich schon leben!

Engel Joseph, du bist so ein guter und liebender Mann. Deshalb freue ich mich so, dir eine Gute Nachricht von Gott zu bringen!

Joseph Wie sollte die denn aussehen?

Engel Du beschuldigst Maria zu unrecht! Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Gott hat viel vor mit dem kleinen Jesus, so soll er übrigens heißen.

Joseph Jesus?

Engel Jesus bedeutet „Retter“, denn Gott will durch ihn die Menschheit zu sich zurückholen. Zögere also nicht, Maria zur Frau zu nehmen!

Joseph Dann werde ich mal nach meiner Liebsten gucken. Sie wird sich schon wundern, wo ich bleibe.

Joseph geht eilig von der Bühne.

Engel Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.

Denn an den Menschen allen hat Gott sein Wohlgefallen.